



BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM

Domstr. 3 | 55116 Mainz
Tel. 06131-253 344
Fax 06131-253 349
info@dommuseum-mainz.de
www.dommuseum-mainz.de

ÖFFNUNGSZEITEN

DI bis FR 10–17 Uhr
SA, SO und Feiertage 11–18 Uhr
Bei Veranstaltungen ggf. länger geöffnet.

17.11.2018–31.03.2019:
KABINETT-AUSSTELLUNG
„ES LEBT DES SÄNGERS BILD“. HEINRICH VON
MEISSEN GENANT FRAUENLOB 1318-2018

EINTRITT

Regulär: 5 € | Ermäßigt: 3 €
Familienkarte I: 5 € | Familienkarte II: 10 €.

ANTON NEUGEBAUER:

„Es lebt des Sängers Bild“ – Frauenlob in der Kunst. Bilder
Heinrichs von Meißen vom 14. bis zum 20. Jahrhundert,
ca. 96 Seiten, ca. 60 Farbabbildungen, ca. 12,90 €.

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

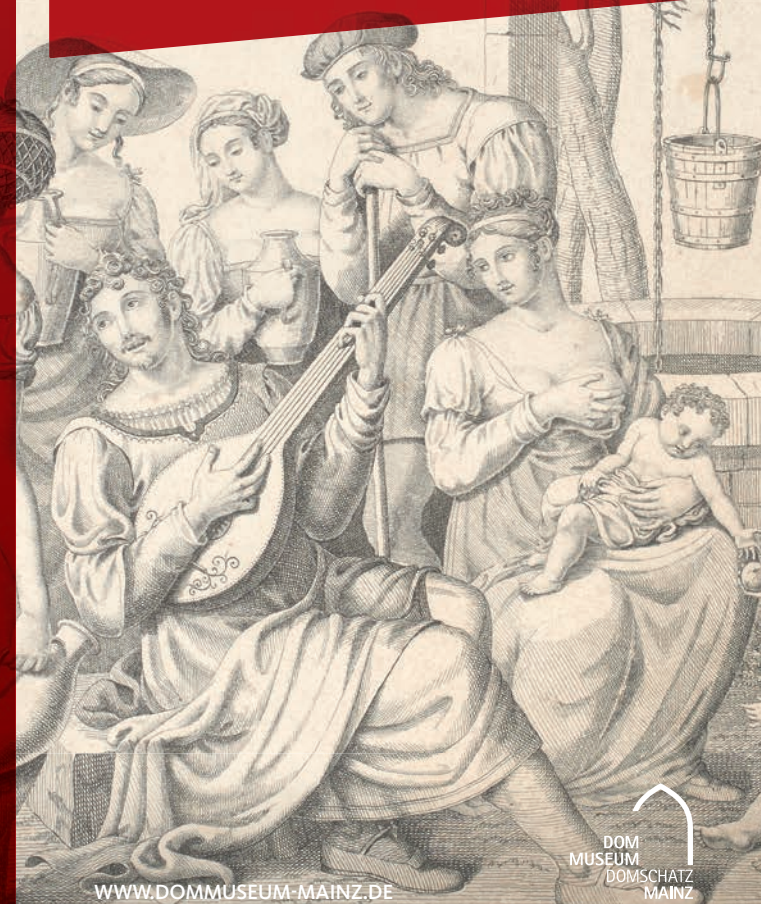
S-Bahn: S 8, Haltestelle Römisches Theater
Buslinien vom Hauptbahnhof Mainz:
55–57, 62–65, Haltestelle Höfchen /Listmann

Der Eingang zum Museum befindet sich im Domkreuzgang.

KABINETT-AUSSTELLUNG „ES LEBT DES SÄNGERS BILD“

HEINRICH VON MEISSEN
GEN. FRAUENLOB
1318 - 2018

17.11.2018–31.03.2019



WWW.DOMMUSEUM-MAINZ.DE
BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM MAINZ





KABINETT-AUSSTELLUNG „ES LEBT DES SÄNGERS BILD“ HEINRICH VON MEISSEN GEN. FRAUENLOB 1318–2018

Heinrich von Meißen (geb. 1250/60 in Meißen; gest. 1318 in Mainz) gehört zu den bedeutendsten Dichtern in mittelhochdeutscher Sprache. Schon zu seinen Lebzeiten galt er als Berühmtheit. Seine Werke, die in allen großen Liederhandschriften des 14. und 15. Jahrhunderts vertreten sind, waren stilbildend für Poesie und Musik im deutschen Kulturraum. Das berühmteste, sein „Marienleich“, in dem er – in durchaus erotischer Weise – ein Loblied auf die Jungfrau Maria anstimmt, brachte ihm den Beinamen „Frauenlob“ ein. Zuletzt am Hof von Erzbischof Peter von Aspelt (amt. 1306-1320) in Mainz tätig, verstarb er hier am 29. November 1318. Der Sage nach trugen ihn trauernde Jungfrauen zu Grabe und er fand, wie sonst nur der Klerus, seine letzte Ruhe im Kreuzgang des Domes. Seine Grabstätte wurde im Lauf der Jahrhunderte mit verschiedenen Denkmälern, unter anderem 1841/42 von Ludwig Schwanthaler, ausgestattet. Zum 700sten Todestag des Dichters stellt das Dommuseum neben diesen Grabdenkmälern vor allem Frauenlobs Verklärung im 19. Jahrhundert ins Zentrum seiner Präsentation. In jener Zeit wurde der Dichter in Mainz ebenso hoch geschätzt wie Johannes Gutenberg. Noch heute lebt er fort in den Namen von Schulen, Straßen und Brunnen wie jenem nach ihm in der Mainzer Neustadt benannten Platz, dessen künstlerische Gestaltung anhand der Originalpläne vorgestellt wird. Flanieren Sie in unserer Kabinett-Ausstellung durch eine eigens für Sie eingerichtete „Frauenlob-Straße“,

in der Sie eine Vielzahl von Gemälden, Graphiken und Skulpturen rund um den berühmten Dichter erwartet. Tauchen Sie ein in die Blütezeit der weltlichen Minne und der Marienverehrung und lassen Sie sich verzaubern von der Welt der Meistersinger Entdecken Sie die Trivialisierung Frauenlobs in den gleichnamigen Einmachgläsern, Waschextrakten oder dem Frauenlob-Bohnerwachs. Und würdigen Sie am Ende der Ausstellung Frauenlobs Grabdenkmal von Ludwig Schwanthaler ebenso wie das Grab des Dichters im Ostflügel des Domkreuzgangs.



BILDUNTERSCHRIFTEN:
Frontispiz Heinrich von Meißen gen. Frauenlob, Lithographie von Joseph N. Peroux, 1821, Dommuseum Mainz **Abb. 1** Ludwig Schwanthaler, Denkmal des Heinrich von Meißen gen. Frauenlob, 1841/42, Dommuseum Mainz **Abb. 2** Johann M. Eschenbach, Grabplatte des Heinrich von Meißen, gen. Frauenlob, 1783, Mainz, Domkreuzgang **Abb. 3** Heinrich von Meißen gen. Frauenlob, Codex Manesse, um 1330 gearb. vom sog. „Nachtragsmaler II“, Universitätsbibliothek Heidelberg Cod. Pal. germ. 848, Bl. 399r **Abb. 4** Einmachgläser der Firma Frauenlob, um 1950/60. **Abb. 5** Alfred Rethel, Frauenlobs Tod, Detail, Lithographie von Jakob Fürchtegott Dielmann, 1835, Dommuseum Mainz **Abb. 6** Jakob Schmitt, Entwurf für den Frauenlobplatz, 1955, Stadtarchiv Mainz **Abb. 7** Die zwölf Meistersinger (links unten Frauenlob), Detail aus: Johann Waidhofer, sog. Iglauer Postenbrief, 1612, Muzeum Vysočiny Jihlava

